

Stimmen und Stimmabtrag so lange keinen Erfolg erzielt...

Die eingemauerte Mauerwerksabteilung. Aus Wien schreibt man: Die letzte Angelegenheit...

Humoristisches. Höchste Kulturstufe. '38' denn immer noch so arg in Afrika? ...

Lebende Chronik.

Ein fester Stell von Quecksilber-Bergriffung kam in einer Familie in A. H. ...

Die Abschaffung der Todesstrafe in den Vereinigten Staaten konträrkt ein amerikanischer Richter...

Gerichtssaal.

Wiesbaden, 16. Februar. In dem Bericht über die am 8. d. V. stattgehabte Strafkammer-Verhandlung...

Stiefkinder. (Anzeigen können nur dann veröffentlicht werden, wenn derselbe die letzte Annoncen-Contingent bedingt.)

St. W. 5. Sie haben die Zeit in dem Tagblatt-Rechtbuch mitgeteilt...

St. W. 10. Unter 'Mitter' der traurigen Gestalt' versteht man einen Menschen...

Abonnet 6 St. 206. Der Betrag des Bestellers des 'Socius zum Schwan' in Frankfurt gegen die Stadt Frankfurt...

Letzte Nachrichten.

Berlin, 16. Februar. Das Kaiserpaar besuchte heute Mittag den Garten und die Gärten zu Potsdam...

Frankfurt, 16. Februar. Die Blätter gehen in der letzten Nummer der heutigen Ausgabe...

Wien, 16. Februar. Das kaiserliche Kronprinzessin Stefanie erhielt Besuch, Mandatschiff, Munition und Kohlen...

Paris, 16. Februar. Ein offizieller Artikel des 'Temps' enthält in formeller Weise die Großmacht...

Konstantinopel, 16. Februar. Vier Dampfschiffe erhielten den Befehl...

Alten, 16. Februar. Meldung der 'Kaiserlichen Post'. Auf die von dem französischen General...

Banten (Ohio), 16. Februar. Mac Kinley ist an einer starken Grippe erkrankt.

Volkswirtschaftliches.

Geldmarkt. Coursericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 16. Februar...

Geschäftliches.

Junge Mädchen und Frauen in großer Zahl leben vornehmlich an Diätarmut...

Wäsche mit Luhn's Seife! Seife ist ein Salz, das eine gewisse Menge...

Die Morgen-Ausgabe enthält 2 Seiten. Verantwortlich für die Redaktion: G. Müller...

Coursbericht des 'Wiesbadener Tagblatt' vom 16. Februar 1897.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes sections for Staatspapiere, Reichsbank-Disconto, and various bank and commodity prices.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 79. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 17. Februar.

45. Jahrgang. 1897.

(36. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Klippen des Glücks.

Roman von Adolf Streckfuß.

Und doch, das mußte der Lieutenant sich mit Berger selbst sagen, drängte sich der Kandidat nicht in den Vordergrund, er suchte die Unterhaltung nicht zu beherrschen; als diese sich naturgemäß auf seinen Vortritt mit dem Soliman lenkte, war er in keiner Weise bemüht, sie zu seinen Gunsten auszuweichen, er lehnte im Gegenteil mit seiner Höflichkeit die seinem Rath und seiner Meistansicht gehörenden Lobeserhebungen ab und wußte geschickt das Gespräch von seiner Person abzulenken, indem er erzählte, wie interessant ihm die Arbeit der Generale gewesen sei, die er heut' zum ersten Mal in der Nähe zu beobachten Gelegenheit gehabt habe. Er gab hierdurch Herrn von Osternau Gelegenheit, sich recht eingehend über sein Lieblingssthema, die rationelle Handmischschiffahrt, zu äußern.

Wenn Herr v. Osternau über dies Thema sprechen konnte, pflegte er gern sich in ziemlich langen Vorträgen zu ergötzen, heute aber erinnerte er sich, während er von der Lust der Arbeiter und Arbeiterinnen bei der Generaturreise die frohlichen Gesängen, durch welche die Mädchen beim Harken sich unterhielten, sprach, daß der Direktor Kramser in seinem Brief die schöne klangvolle Stimme des Lehrers Bedmayer besonders lobend erwähnt hatte; er unterbrach deshalb seinen Vortrag mit der Bitte, Herr Bedmayer möge ihn doch durch den Gesang eines Liedes erfreuen.

Mit freundlicher Bereitwilligkeit ging Egon sofort auf den Wunsch des Herrn v. Osternau ein, er setzte sich an den Flügel und ließ selbst begleitend sang er mit einer wirklich klangvollen Baritonstimme ein einfaches schönes Volkslied.

Mit welchem Angenimm beobachtete der Lieutenant die Wirkung, welche der Gesang auf alle Mitglieder der Familie ausübte. Frau v. Osternau, die es sich niemals nehmen ließ, am Theatrisch die Pflichten der Hausfrau selbst zu erfüllen und die eben noch eifrig mit der Bereitung des Thees beschäftigt gewesen war, ließ die Hände sinken, als die ersten mächtigen Töne erklangen, mit wahrer Andacht lauschte sie, mit harten Augen den Sänger ansehend. Herr v. Osternau sah still vor sich niederblickend regungslos in seinem Lehnstuhl, er wagte es nicht, sich zu bewegen, um nur keinen der wunderbaren Töne zu verlieren. Bieschen aber beugte sich weit vorn über, ihr Auge strahlte, die kleine Hand drückte sie fest aufs Herz, und als nun der letzte Ton verklungen war, als Egon vom Flügel aufstand und als Herr v. Osternau ihm die Hand drückte und ihm in warmen Worten dankte, da schaute sie mit einem eigenenthümlich träumerischen Blick zu Egon auf, der seinen Blick am Theatrisch wieder neben ihr einnahm. Sie sagte nichts, aber in dem einen Blick sprach sich ihr Dank und ihre Bewunderung inniger und wärmer als durch Worte aus.

„Gottlieb!“ rief sehr Herr v. Osternau. „Ich bante Ihnen von Herzen. Noch niemals habe ich das schöne Volkslied mit solchem Entzücken gehört; durch Ihren Gesang ist mir erst ein Verständnis für dasselbe aufgegangen. Sie haben nicht mit der Stimme, sondern mit dem Herzen gesungen, und deshalb drangen die Töne bezaubernd bis tief ins Herz hinein! Nur so, ohne alle musikalische Kunstfertigkeit

ohne den leidigen Filleklang der modernen Aufschmückung sollten immer unsere köstlichen Volkslieder gesungen werden; ihr Werth liegt ja in ihrer Einfachheit, in der tiefen Innigkeit des Gefühls.“

Egon verbogte sich leicht, die anerkennenden, aus dem Herzen kommenden Worte des Herrn v. Osternau thaten ihm wohl, der Blick aber, mit welchem Bieschen zu ihm aufschaute, erfüllte ihn mit einem süßen Ronneurausch, der indessen schnell verfloß, als auch der Lieutenant sich veranlaßt sah, seinen inneren Grimm zu verbergen und ein paar lobende Worte zu sagen, um sein Verständnis für die Musik zu erweisen. Das Lob aus diesem Munde erwischte Egon, er hätte es gern mit einer scharfen Bemerkung zurückgewiesen, aber aus Rücksicht für Herrn v. Osternau schloß er. Es war ihm sehr angenehm, als weitere Bemerkungen über seinen Gesang dadurch unterbrochen wurden, daß der alte Hildebrandt die Leichen von der Station Mirbach eingetroffene Posttasche brachte.

Herr v. Osternau öffnete die Tasche, sie enthielt außer den Zeitungen nur zwei Briefe, von denen einer an Herrn v. Osternau selbst, der andere an den Kandidaten Gottlieb Bedmayer zu Schloß Osternau bei Mirbach gerichtet war.

„Schon ein Brief an Sie, Herr Bedmayer,“ sagte Herr v. Osternau, Egon das Schreiben überreichend.

Egon zögerte, den Brief, der nicht an ihn gerichtet sein konnte, zu nehmen; er hatte ja kein Recht auf denselben und doch durfte er ihn nicht zurückweisen, er durfte ja nicht befürchten, daß der Brief nicht für ihn bestimmt sei; deshalb nahm er nach kurzem Besinnen das Schreiben.

„Lassen Sie sich nicht hüten, Herr Bedmayer, lesen Sie Ihren Brief,“ fuhr Herr v. Osternau freundlich fort. „Auf dem Lande hat ein aufkommender Brief eine ganz andere Bedeutung, als in der Großstadt. Wir leben hier einsam, abgeschlossen von der Welt, nur durch Briefe verkehren wir mit ihr, bleiben wir in Verbindung mit unseren Freunden; da fühlen wir natürlich den Drang, jeden ankommenden Brief so schnell wie möglich zu öffnen und zu lesen. Hierher nach Schloß Osternau kommt die Posttasche immer erst des Abends; sie trifft regelmäßig ein, während wir am Theatrisch sitzen, da erhält dann jedes Mitglied unseres kleinen Kreises die etwa für ihn einkaufenden Briefe, sie werden sofort geöffnet und gelesen und oft geben Sie uns den Stoff zu einer angenehmen Unterhaltung, in die eine Abwechslung durch die von außen her zu uns dringenden Nachrichten gebracht wird. Ich bitte Sie, lesen Sie Ihren Brief, ich werde Ihnen dadurch mit gutem Beispiel vorangehen, daß ich den meinigen lese, während meine Frau, der Vetter Albrecht und Bieschen einen Blick in die neuen Zeitungen werfen.“

Er öffnete bei diesen Worten das Couvert des für ihn bestimmten Briefes, in dessen Inhalt er bald so vertieft war, daß er gar nicht auf Egon achtete, der statt seines Brief zu lesen, diesen unentdeckt in die Brusttasche steckte.

Es war ein langes Schreiben, welches Herr v. Osternau erhalten hatte, und eine geraume Zeit verging, ehe er mit dem Lesen zu Ende war; während dieser ruhte am Theatrisch die Unterhaltung, der Lieutenant und Frau v. Osternau durchflogen die neu angekommenen Zeitungen, auch Bieschen hatte ein Blatt derselben genommen, aber ihr Blick flog über dasselbe fort, sie las nicht, es war ihr unmöglich, sich

zur Aufmerksamkeit zu zwingen, denn noch immer erkündete in ihrem Ohr die Melodie des schönen Volksliedes.

„Das ist ein sehr merkwürdiger, unerquicklicher Brief vom Onkel Sastrow,“ sagte nach einer langen Pause Herr v. Osternau, sich zu seiner Gattin wendend. „Der Onkel fordert mich auf, Bertha Massenburg zu einem längeren Aufenthalt bei uns in Schloß Osternau einzuladen, und ich werde kaum umhin können, seinem Wunsch Folge zu leisten.“

Egon, der, während Herr v. Osternau seinen Brief las, sich ungestört dem Nachdenken darüber, was er mit dem an Gottlieb Bedmayer gerichteten Schreiben beginnen sollte, überlassen hatte, fuhr plötzlich aus seinem Sinnen auf, als der Name Bertha Massenburg an sein Ohr tönte. Mit einem Blick, in welchem sich seine hochgespannte Aufmerksamkeit ausdrückte, schaute er Herrn v. Osternau an, der fortfuhr:

„Es sind ja in Berlin unangenehme Dinge passiert, ein Familienkandal, der auch uns berührt, denn, wenn auch nur entfernt, so sind wir doch immerhin mit den Massenburgen verwandt, und darauf läßt sich der Onkel Sastrow. Bertha muß dem Gerücht der Leute durch einen längeren Aufenthalt in einer entfernten Gegend entzogen werden, das beste Mittel finde sie bei uns, meint der Onkel, und er fordert mich deshalb auf, ihm möglichst umgehend eine Einladung zu schicken.“

„Was ist denn geschehen?“ fragte Frau v. Osternau. „Eine häßliche, unangenehme Geschichte. Es ist am besten, ich lese Dir den Brief des Onkel Sastrow ganz und gar vor. Er lautet: Mein lieber Fritz —“

Egon erhob sich, als Herr v. Osternau mit der Vorlesung des Briefes begann. Wie hochgespannt auch seine Reugier war, so wollte er sich doch keiner Indiskretion schuldig machen. Herr v. Osternau hatte offenbar vergesen, daß heute an seinem Tisch ein Fremder als Gast saß, der kein Recht hatte in die Geheimnisse der Familie eingeweiht zu werden. Egon wollte sich deshalb zurückziehen; aber Herr v. Osternau winkte ihm freundlich zu, sitzen zu bleiben.

„Ich achte Ihre Discretion, Herr Bedmayer,“ sagte er, „aber ich bitte Sie, bleiben Sie ruhig bei uns. Der Brief, den ich vorlesen werde, enthält allerdings eine unangenehme Familienangelegenheit, die aber leider kein Geheimnis bleiben, sondern im Gegenstand eines öffentlichen Standaals werden wird. Die Entzerrungen verschwinden jetzt, ein Standaal, der in Berlin in der Gesellschaft befaßt wird, bringt in unglücklich kurzer Zeit auch in unsere Gegend und wird ein beliebter Unterhaltungsgegenstand. Da Bertha v. Massenburg zu uns kommen wird, verfolgt sie unzweifelhaft der Standaal, an welchem sie ganz unschuldig ist, herbei; auf allen unseren Nachbargütern wird man in kürzester Zeit von Bertha und ihrer unglückseligen Verlobung sprechen, übertriebene falsche Gerüchte werden sich verbreiten und bald von anderer Seite her erzählt werden. Da ist es besser, Sie erfahren aus erster und bester Quelle die wirkliche Wahrheit, zumal da Sie ja fortan in gewisser Beziehung zu unserer Familie gehören. Sie können dann mit gutem Gewissen mir und dem Vetter Albrecht in dem Bemühen beistehen, der Verbreitung falscher Gerüchte und der Entstellung der Thatfachen entgegenzutreten. Ich werde deshalb den Brief in Ihrer Gegenwart vorlesen.“

(Fortsetzung folgt.)

Nach beendeter Inventar haben wir verschiedene Serien in besseren Stiefeln für Damen und Herren,

die wir, da ganze Sortimente nicht mehr vorhanden, einem

Ausverkauf

Lackstiefel für Herren, sowie Tanzschuhe

für Damen, die ebenfalls ganz bedeutend unter Preis sind, machen wir hiermit aufmerksam.

Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar,

16. Langgasse 16.

unterstellen; es befinden sich darunter Kid-, Chevreau- und die feinsten Kallleder-Stiefel für Damen, Herren und Kinder, die wir von Mk. 2.— bis 5.— pr. Paar unter dem bisherigen Preise verkaufen. Auch auf

Neuester hygienisch. Frauenschuh

(Goldene Medaille). Reichspatentamtlich geschützt, unerschütterlich weicher Apparat. Absolute Unschädlichkeit garantiert u. durch gerichtliche Vereidigung Chemiker festgestellt. Zu beziehen durch Gebaume Hein. Berlin, Dresden, Neuerstraße 56, früh, Oberhof, a. d. Königl. Universitäts-Frauenklinik zu Berlin. Ausführliche Beschreibung über Anwendung des Apparats, sowie sonstige Schuhartikel gegen 50 Pf. in Briefen. (Su. F. 2. 7415) P 101

Gefornes alle Arten, vorzügliche Qualitäten. Billigste Preise. 4 Sorten mindestens immer vorräthig. Conditorei Christ-Bronner, Webergasse 8, am Theaterplatz. 1112

Neben allem Sonstigen helfe ich auch die Haut- und Geschlechts-Krankheiten,

ob neu, ob chronisch, ob angeboren. Sprechst. Werktags: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr. Woltke, Rheinstraße 81, eine Treppe. 10 Stück 1897er selbigen u. gelochter reine Naturweine zu 0f. bei Mich. Köpp, Weintraube u. Kistenstr. in Bld. 16790

Mal,

selbst gesungen, so wie der Sang denselben liefert, versch. ab hier 5 Pf. 60 Pf. per Postnach. (L. L. 1613) P 161 L. Brauns. Weißwald 4, 1810. Lehrstr. 1, Hestföden, Damm u. Dettm. Preis. 9820

Kohlen.

Sten, Gerb, Feit- und Gabelst.-Rohr und Stäh. Kohlen, sowie Kohlweider Anthracit-Wärfel, Feuersteine von Rehe „Alle Saale“, In Braunoblen. Briefsch. Anzündeholz empfiehlt zu billigen gestellten Preisen. 737

Max Clouth,

Telephon 450. Roritzstraße 28.

Damen-Masken,

neu, in eleg. künstlerischer Ausführung, sowie Domino bis zu verlichen Helmenstraße 14, Bld. 1580 Drei Masken-Büchle, Heckenroth (soll neu), Rige, Rube 1699

Fräulein Eugénie Hagen, hochf. für höh. Mädchenbildung gepr. Lehrerin, ertheilt Unterricht in allen Fächern. **Druckstraße 5, 1.** 1298

Leçons de français, d'une institutrice française. S'adresser librairie **Peller & Co.** 1170

Französische Conversation, sowie Uebersetzungen von einer Französin. **Mme. Schärer**, Deinenstraße 1, Part. (105 J. Lehr. Italienisch. Sprechstunden 9-11 Uhr. Elisabethenstraße 10, 1.)

Italienisch

Stottern, Stammeln, Lispeln
heilt nach wissenschaftl. bestem Verfahren die Anstalt von **R. P. Scheer**, Rheinstr. 79. Sprechst. v. 10-12 u. 3-6 Uhr. Prosp. gegen 50 Pf.

Jetzt beginnt ein neuer Kursus.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1292

Vincenz u. Freihausgasse. erb. dipl. Architect **H. Burgst.** 9, 2

Gesang-Unterricht (bel canto),

Methode Garcia-Tschner.
Noch einige Stunden zu besetzen.
Martha Schievelbein, Biebricherstr. 23, 2.
Vocal-Unterr. gründl. b. v. Frä. Schmidt, Nibelalle 34, 18. 13750

Unterricht.

Wolm und Gelembitz-Preis ertheilt
H. Hüpfner, Sommer-, Deleuenerstr. 10, 2.
Der **Zuschnittskursus** nach System Grando, incl. Pariser, Wiener und engl. Schnitt nach Anfertigungs-Unterricht beginnt am 1. u. 15. jeden Monats bei **Bertramstr. 18.** Frau Aug. Hoth. Bertramstr. 18.

Mädchen

Können das Reidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen
Reinhardtstr. 45, 2. 1366

Bügel-Kursus auf Neu und Ganzbleich wird gründlich ertheilt **Selmundstr. 20, 2 Tr. 1.**

Fremden-Pensions

Villa Elisabeth, Fremdenpension.

22. Frankfurtstraße 22,
vis-à-vis dem Augusta-Victoria-Bad u. Kaiserhof,
5 Minuten vom Kurhaus und Bahnhöfen.
Vollständig neu möblirt. Vorzügliche Küche. Bäder im Ganzen. Großer feinstattiger Garten.

Pension **Teuicke**, Gelembitzstr. 24, Zimmer frei. 963

Pension **Zaunstr. 18**, Gde. Gelembitzstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Elektr. Beleuchtung, Anzug. 9032

Wainerstraße 44, 1. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermieten. 1027

Museumstraße 4,

1. bessere Zimmer frei, mit oder ohne Pension.
Villa **Reberstraße 20**, in d. geh. u. schönen Lage, möbl. Wohnung u. eins. Zimmer, mit u. ohne Pension. 7406

Verpachtungen

Für Gärtner!

Ein 3/4 Morgen großes umsäumtes Grundstück, an der oberen Frankfurtstraße gelegen, worauf seitlich eine Gärtnerei betrieben wurde, ist auf s. verpachtet. R. Konitzerstr. 25, Comp. 1498

H. Gärtnerei mit Wohn- und Treibhaus zu verpachten ev. zu verkaufen. Näh. Philippstraße 20, Part. 1.

Miethgesuche

Große Villa mit Garten

zu mieten gesucht. Höhenlage, moderne Bade-Einrichtung. Anzucht mit Preisangabe unter **N. V. 401** an den Tagbl.-Verlag.

Zu mieten gesucht ein H. Haus, oder Wohnung mit Garten, ober Hof, nicht über 200 Mark. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1377

Freundl. Wohnung, 3 Zimmer u. Cab. oder 4 Zimmer, Küche und Manufaktur, möglichst nahe der Zaunstr. 1. April gesucht. Offert. unter **N. F.** polizeiger, Berliner Hof.

Gesucht

Wohnung, 2-3 Zimmer, u. Bx., auf möglichst von Beamtenfamilie ohne Kinder. Off. mit Preis u. **N. G. 111** hauptwollgernd. Gesucht von einem Herrn 2 möbl. Zimmer und Schlafzimmer, an liebsten Kronplatz, Kempter- oder Strüggasse, oder in deren Nähe. Offerten mit Preisangabe unter **N. W. 446** an den Tagbl.-Verlag.

Jungfer Mann sucht per 1. März ein gut möbl. Zimmer mit Pension. Geht. Offerten mit Preisangabe an **Karl Creelius**, Riedelbach, Nassau. 1817

Bäckerei.

Eine gute Bäckerei zu mieten, eventuell mit Haus zu kaufen gesucht. Off. mit Näh. Angaben unter **N. W. 457** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Bierwirthschaft (auch als Pilsener) zu mieten gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verl. 1350

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Die neu hergerichtete Villa **Leberberg 9** mit grossem Garten ist zu vermieten. Näh. daselbst oder Grosse Burgstrasse 1, im Rankgeschäft. 7630

In einem Städtchen am Rhein ist ein schönes Haus mit Garten billig zu vermieten oder zu verkaufen. Daselbst eignet sich sehr gut für ein Leichter-Pensionat, da kein am Tage ist, sowie auch zu jedem anderen größeren Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1363

Geschäftslokale etc.

Friedrichstraße 47 schöner Laden, als Comptoir geeignet, per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. links. 3243

Friedrichstraße 47

Laden mit Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zum Preise von 800 Mk. per 1. April zu verm. Näh. im Weyerleben. 56

Grabenstraße 2, an der Marktstraße, Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. bei **H. Eiserl**. 1380

Schüringstraße 5 ist der Eigarrenladen mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 96

Mauritiusstraße, Gde. der Schwabacherstraße, mehrere Läden mit oder ohne Wohnung auf 1. April oder auch früher billig zu vermieten. Näh. bei **Minor**, Schwabacherstraße 27. 8034

Schwalbacherstr. 14, Gde. und Dohlgasse, feiner Laden mit Wohnung, Küche, Keller u. für Metzgerei sehr geeignet. Näh. beim Eigenthümer. 967

Die jahrelangen Geschäfts- und Wohnräume der **Schneiderei Frau Menke**.

Zaunstr. 57 (Entrejol), sind auf 1. April zu vermieten (7 Zimmer u.), auch getheilt. Näh. bei **E. Roos**, 1. Etod. 80

Zwei große belle Parterre-Räume, für Büreau geeignet, zu vermieten. Näh. **Volkerstraße 6**, 1. Et. 7422

Comptoir, große Lageräume und Keller auf sofort oder später zu vermieten. Näh. **Waldstraße 23**. 8036

Wohnungen.

Waldstraße 47 febl. Todm., 1. 3. u. Küche, auf 1. März. 1182

Bärenstraße 2

Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör, in 2. Etage gelegen, ist per 1. April zu vermieten. Näh. bei **Wihl. Berger** 1206

Drudenstr. 4 fünf 3. Küche, Manf., Balkon u. Dr. Siegfried immer per 1. April zu verm. Näh. **Waldstr. 23**

Drudenstraße 1, 1. Et., auf sofort oder 1. April gefundene schöne Wohnung, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, Verhältnisse halber zu vermieten.

Friedrichstraße 23 ist im 1. Etod. eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör zum 1. April zu vermieten. Daselbst ist auch ein Laden mit Nebenabtheil., auch als Comptoir geeignet, abzugeben. Näh. 1. Et. h. rechts.

Friedrichstraße 47, 1. Et., ist die von den **Dr. Siegfried** immer achteite Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Manf., Keller u., per 1. April 1897 anderwärts zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. links. 8249

Waldstraße 10 ist der 3. Etod. 3-4 Zimmer u. n. Balkon, auf 1. April zu vermieten. Näh. **C. Lugenbühl**. 1151

Rheinstraße 60, 5th. Part., Zimmer, Küche, Keller an sol. ruh. Leute ohne Kinder zu verm. Näh. **Waldstr. 23**

Schüringstraße 22 schöne Manufaktur-Wohnung, 2 3. u. n. an ruhige Leute zu verm. Näh. daselbst im Dachh.

Schühnenhoffstraße 16 (Terrasse), 2. Et., Wohnung von 6 Zimmern, 2 Balkons, Küche, Nebenabtheil., 3 Manf., 2 Kellern Wegzugs halber u. 1. April zu verm. Freie gesunde Lage, weite Anzucht. Preis niederstellig 200 Mk.

Reine Mittelstraße 3 ist die 3. Etage, 7 Zimmer, Bader, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Angesehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 294

Möblirte Wohnungen.

Waldstraße 11, 2. fch. möbl. Wohn. u. Zimmer 8103

Waldstraße 32, 1. Et., 3 Zim. u. Küche möbl. zu v. 1142

Nicolaststraße 22, Part., möbl. Wohn. 3 Zim. u. n. u. Bad. u. h.

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafzimmern etc.

Waldstr. 44, 3. n. möbl. 3 (3 Mt. v. Woche) zu v. 1912

Waldstr. 21, 1. Et., g. möbl. Salon und Schlafzimmern zu verm. u. sof. zu beziehen. 1891

Waldstr. 27 ein gut möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten. Näh. **Parterre**. 810

Waldstr. 57, 2. Et., 2 eins. möbl. Zim. zu verm. 794

Waldstr. 4, über Gerstl, gr. möbl. warmes Zim. frei 8002

Vertrautstraße 6, 2 Tr. links, schön möbl. Zimmer zu verm.

Vertrautstraße 15, 2. fch. u. l. arcum. 3. Sonnenl. (fch. G.)

Vertrautstraße 15, 2. Et. l. möbl. Manufaktur mit Hof zu verm.

Waldstr. 4, 3. Et. r. gut möbl. Zimmer (of. zu vermieten.

Al. Burgstraße 8, 2 Et. ein schön möbl. Zimmer zu verm. 1105

Dohlgassestraße 18, 3. l. e. freundl. m. Zim. (of. zu v. 1262)

Gelembitzstr. 20, 2. Et. möbl. Zimmer billig zu verm. 1206

Gelembitzstr. 4, 1. Etage u. best. möbl. Zimmer zu verm. 8294

Selmundstr. 2, 1. Et. fein möbl. Wohnz. u. Schlafzimmer. 885

Selmundstr. 53, 2 Tr., einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 57

Selmundstr. 56, 1. Etod. erd. zwei f. Zente Hof u. Logis. 1988

Germaunstraße 7, Part. schön möbl. Zimmer sofort zu verm. Pension zu verm. Preis 45 Mt. 1332

Germaunstr. 17, 1. Tr. möbl. Zimmer mit o. ohne Hof zu h. 1207

Germaunstr. 23, 3. l. Tr. r. möbl. 3 mit Pension. Preis u. a.

Kapellenstraße 10, 1.

Salon und Schlafzimmer (möbl.) zu vermieten.

Karlstraße 10, Bel-Etage, gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer, evtl. mit 2 Betten zu vermieten. 845

Karlstraße 23 schön möbl. Part.-Zimmer sofort zu vermieten. folglich zu vermieten. 1379

Karlstraße 32, 2 Tr. möblirtes Zimmer zu vermieten (12 Mt.)

Karlstraße 18, 3. l. e. freundl. möbl. Zim. billig zu verm. 476

Karlstraße 2, links möbl. Zim. mit u. ohne Pension u. a. 1365

Langgasse 20 möblirte Zimmer für Tage, Wochen und Monate zu vermieten. 7009

Louisenstraße 14 fch. möbl. 3. u. dm. bei **H. W. Wahn**, 5th. 2. gut möbl. Zimmer zu verm. 7888

Louisenstraße 24, Neubau 3 l., ein gut möbl. Zimmer (fch. Eingang) an einen Herrn zu vermieten. 7809

Waldstr. 19 möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 1558

Waldstr. 19 Manf. an einen ob. zwei r. Hof u. a. zu verm. 1365

Waldstr. 18 erd. zwei r. Hof u. a. u. 23. 7 Mt. 1411

Waldstr. 27, Part. 1 möblirte Manufaktur an zwei hübsche junge Leute billig zu vermieten.

Waldstr. 27 gut möblirtes Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermieten.

Waldstr. 26, 1. möbl. Zimmer mit sep. Eingang (of. zu v. m.

Waldstr. 35, 1. Et. ein möbl. Zim. (fch. Eingang) (of. zu v. m. auch evtl. beid. einm. Hof u. Logis. Zu erfr. im Laden daselbst.

Waldstr. 35, 1. Et. gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Waldstr. 3, 1. Et. möbl. 3. fch. Eingang, an e. Herrn u. v. 893

Waldstr. 15, 5th. 1. l. möbl. 3. m. sep. Eingang u. dm. 1381

Waldstr. 15, 5th. 2. Et. l. l. Zente vollst. Hof u. Logis erhalten per 23. 9 Mt. 593

Waldstr. 4 möbl. Part.-Z., sep. Eingang, zu verm. 1324

Waldstr. 19, 1. Et. möblirtes Zimmer bill. zu verm. 1343

Waldstr. 2, 3. Et. l. ist ein großes möblirtes Zimmer preisw. zu vermieten. 8062

Waldstr. 10 möblirte Zimmer frei geworden. 8062

Schachtstraße 30, Gde. der Steingasse, 1. Et. hoch l., ein möbl. Zimmer per Monat 12 Mt. auf gleich oder später zu vermieten. 1314

Schachtstr. 1, bei 2. Barbo, gut möbl. Zimmer zu verm. 749

Steingasse 1, 2. Tr. ein schön möbl. Zimmer zu verm. 1241

Steingasse 32, Part. 1, ein Stübchen mit Bett zu verm.

Steingasse 35 ist ein möbl. Dachstuhlzimmer zu vermieten. 6296

Waldstr. 41, 2. Et. möblirtes Zimmer zu vermieten. 9135

Waldstr. 50, Metzgerei, erd. ein bis zwei f. Zente u. a. u. 2. 1326

Waldstr. 16, 1. Et. r. möbl. Zimmer zu vermieten.

Waldstr. 16, 2. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 1341

Zwei realistische Arbeiter erd. Logis. Näh. **Feldstraße 20**, 5th. 2.

Für Beamte.

Ein hübsch möblirtes Zimmer mit guter Pension billig zu vermieten. Näh. **Waldstr. 41**, 1. Etage. 1321

Ein möbl. Wohnz. u. Schlafzimmer ist an ruh. Herrn oder Dame billig zu vermieten. Näh. **Steinfstraße 17**. 967

Einf. möbl. Manufaktur (of. zu verm. Näh. **Zaunstr. 16**, 1. 1172

Zwei ineinandergehende möblirte Zimmer mit 2 Betten billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1378

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Reine Burgstraße, 1. Et. Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April zu verm. Näh. **Philippstraße 20**, Part. 1. 949

Selmundstr. 51 gr. l. Part.-Z. (separat) auf April zu verm.

Waldstr. 3 ist 1 große Manf. an alt. Herrn zu verm. 1024

Schulberg 19 ist im 2. Et. ein geräumiges Zimmer zu verm. 7721

Leere Manufaktur an ein. Herrn oder Mädchen zu verm. gegen Verzicht, von einem Hausarbeit bei Vergütung. Näh. **Waldstr. 3**, Part.

Kemisen, Stalkungen, Schuppen, Keller etc.

Gelembitzstraße 46 Stallung für 3-4 Pferde nebst Futterraum per sofort zu vermieten. 1238

Fremden-Verzeichniss vom 16. Februar 1897.

Adler.	Egel.	Grüner Wald.	Weisse Lilien.	Pfäzler Hof.	Taunus-Hotel.	Hotel Vogel.
Rössler, Kfm. Pforzheim	Samuel, Kfm. Wetzlar	Becker, Hotelbes. Elberfeld	Harit, Fr. Dies	Jung, Rentm. Fr. Elberfeld	Löwenstein, Kfm. Berlin	
Müller, Berlin	Wassal, Kfm. Hamburg	Hotel Minerva.	Rless, Fr. Dies	Jung, Kfm. Frankfurt	Kura, Architect. Bahrodt	
Eisenberg, m. Fr. Erfurt	Eisenbahn-Hotel.	Krischer, Frankfurt	Feger, Westerberg	Langsock, Fabr. Krakau	Julich, Kfm. Leipzig	
Stiefbold, Berlin	Crato, Architect. Naumburg	Hotel National.		Sommer, Asses. Frankfurt	Leipziger	
Brand, Paris	Crato, Dr. med. Uerdingen	Weiler, Kfm. Köln		Drews, Reg.-Ass. Dr. Usingen	Guthenberg, Kfm. München	
Löwenthal, Solingen	Stern, Dr. St. Andreasberg	Nonnenhof.		Werner, Rentm. m. Fr. Berlin	Hotel Weiss.	
Schall, m. Fr. Cruchow	Stara, Dr. Ebersfeld	Spennath, Director. Lübeck		Durand, Kfm. Lüneburg	Schäfer, Fr. Biedenroth	
Gassmann, Paris	Einhagens, Kfm. Echenay	Walther, m. Fm. Frankfurt		Storberg, Kfm. Hannover	Schmitz, Kfm. Aachen	
Bartels, Pflanz	Dittler, Kfm. Neustadt	Guamann, Laback		Rirschbaum, m. Fr. Solingen	Strauss, Kfm. Frankfurt	
Allensaal.	Schuster, Kfm. Schmalkalden	Weiss, Kfm. Gablons		Steinberg, Kfm. Köln	Mohr, Buchdr. Wien	
Shoye, Fr. Oberursel	Weber, Kfm. Berlin	Pau, Kfm. Gablons		Lilienfeld, Kfm. Berlin	Wagner, Gendathal	
Bahnhof-Hotel.	Herrmann, M. Gladbach	Ueberehaer, Magdeburg		Levy, Kfm. Köln	Augenheilstalt	
Bartholom, m. Fr. Dies	Rosenthal, Kfm. Elberfeld	Ewald, Kfm. Coblenz		Appelt, Rent. Gablons	Für Arme.	
Wolter, Kfm. m. Fr. Berlin	Hunger, Seilhammerdorf	Hotel Oranien.		Stein, Fr. Rent. Berlin	Bender, Elise. Osthofen	
Stelle vac.	Zum Erbpriest.	Bradan, Fr. Bonn		Schults, Fabr. Reims	Bock, Dominik. Fressberg	
van Schmid, Fr. Haag	Kremer, Fr. Dehrn	Spicer, Fr. Bonn		Erne, m. Fam. Singen	Darstadt, L. Ludwigshöhe	
Enger, Fr. Holland	Supper, Nufingen	Hotel Kaiserhof.		Goldsner, m. Fr. Berlin	Dub, Maria. Ems	
Englischer Hof.	Kurb. Alzenburg	Goldene Krone.		Roeger-Soldat, Fr. Wies	Billich, Joh. Niederollers	
Warnecke, m. Fr. Darmstadt	Hotel Mäuserhof.	Göbel, München			Klarer, Johann. Winkel	
Einhorn.	Boeking, Fr.-Leut. Deuts	Dr. Lehr'sche			Kranz, Karl. Schwalbach	
Doring, Kfm. Newid	Delbeck, Fr. Stockholm	Kurstaat.			Leiniger, P. Holzhausen	
Ditterweger, m. Fr. Coblenz	von Brägoray Dresden	Nassauer Hof.			Merckelbach, D. Greshausen	
Stamm, Kfm. Coblenz	Mayer, m. Fam. Offenbach	Rechberg, m. Fr. Hersfeld			Merckelbach, K. W. Greshausen	
Schönwetter, Kfm. Altona	Proels, München	von Solanstra, Fr. Russland			Schärg, Aug. Hausen	
Diesterweg, Magdeburg	von Kleydorf. Frankfurt				Stauch, Lina. Nassau	
Seisler, Kfm. Würzburg	Christiansen, Fr. Berlin				Strub, Johann. Nierstein	
Schall, Kfm. Berlin	Fels, Kfm. Nürnberg				Wortmann, T. Greshausen	
Müller, Kfm. Leipzig						

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch, 17. Febr., Vormittags 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, und ev. den folgenden Tag, verfertige ich folgende, theils aus einer Concursmasse herrührende Waaren, als:

Herren-Filz- u. Strohhüte (ca. 500 Stück), Mützen, Unterjacken, Unterhosen, Normalhemden, woll. Tücher u. Kapuzen, Kinderkleidchen, lein. Herren- u. Knaben-Kragen, Herren- und Jünglings-Paletots, Masken-Anzüge und Stoffe, Handschuhe, Damen-Kleiderstoffe, Bänder, Schlittschuhe, div. Colonialwaaren, Wäpfe, Lederfett, Wachstuch und dergl. mehr

in meinem Auktionslokale

28. Grabenstraße 28

Offentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator.

Große

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Hausverkauf und Räumung versteigere ich im Auftrage des Fräulein Marie Schuckardt hier, morgen Donnerstag, den

18. Februar er., Morgens 9 1/2 u. Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, und den folgenden Tag, in dem Hause

8. Geisbergstraße 8

das gut erhaltene Mobiliar von 15 Zimmern etc., als:

20 compl. Betten mit Sprungrahmen, Nothhaarstrahlen und Keile, Waschkommoden und Nachttische, Handtuchhalter, Kommoden, Console, Schreib-, runde, ovale und viereckige Tische, Stühle, Pfeiler-Spiegel und Kleiderschränke, Salon-Garnituren, einzelne Canapés, Tessel, Chaiselongues, Stagère, Gäbretter, Spiegel mit und ohne Trümeanz, Bilder, Teppiche, Vorlagen, Kleiderstöße u. Gestelle, Uhren, Bett- und Weiszeug, Glas, Porzellan, Gallerien mit Lambrquiné, Portièren, Vorhänge und sonst versch. Gegenstände

Offentlich meistbietend gegen Barzahlung. F 255

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Geschäftslokal Adolphstraße 3.

Verein der ansässigen Kellner Wiesbaden.

Donnerstag, 18. Febr. 1897:

Große

Humoristische Sitzung mit Ball

in den festlich decorirten Sälen der Turn-Gesellschaft, Weichstraße 41.

Anfang Abends 8 1/2 Uhr. Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen. Der Vorstand.

Der so berühmte

Dr. Weber's Alpenkräuter-Thee

zu haben bei
A. Forst, auf dem Markt, 2. Stand u. d. Hauptstraße.
Luisenpark 24 Pf., Händler, Schmid, Bad. 9 Pf.,
10 Bad. 25 Pf., Brennpunkt 1/2 Lit. 18 Pf., Schürstücker 20,
5 St. 90 Pf., Kampen-Glinder 8 Pf., Schmalbacherstraße 71.

Für

Echte Silber-Waaren

ist die billigste Bezugsquelle

Wegen Vergrößerung meines Ladens befindet sich mein Geschäft für kurze Zeit in demselben Hause, jedoch um die Ecke,

Faulbrunnenstraße 2.

Die auf Lager befindlichen Zeitschriften „Gartenlaube“, „Meer und Meer“ etc., verkaufe ich, so lange der Vorrath reicht, pro Band mit nur Mk. 1.—, einerlei ob gebunden oder ungebunden. Da die gebundenen Jahrgänge zuerst verlangt werden, bitte ich ev. Kauf baldigst vorzunehmen. Ferner verkaufe ich die auf Lager befindlichen gezeichneten Photographien bedeutend unterm Preis und in jederman Gelegentlich geboten. Bilder in prachtvoller Rahmung zu außerordentlich billigen Preisen zu erwerben.

Heinrich Heuss, Buchhandlung, Kirchgasse 26,
während des Umbaus meines Ladens in demselben Hause um die Ecke, Faulbrunnenstraße 2.

Die noch auf Lager fertig garnirten Hüte

werden von heute an zu Mk. 12, 15 und 20, darunter hochfeine Pariser Modelle, abgegeben. 15461

D. Stein, Webergasse 3.

Adressen

aller Branchen des In- und Auslandes liefert

billigst und promptest

N. Frank-Thugutt in Trier.

Preis-Catalog gratis. (M.-No. 9740) P 1

Neue Möbel.

Polirte Betten mit hohen Säulchen von 100 Mk. an, lackirte Betten von 48 Mk. an, Dienstboten-Betten von 28 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Strohsäcke 5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Nachtschüge 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Berticous, Schreibische, Secretäre, Büffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie und auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 1459
Philipp Lauth, Mauergasse 15.



Umzüge

in der Stadt und über Land, sowie per Bahn ohne Umladung übernehmen unter Garantie billigst.

Das Farbwaren-Geschäft

von

August Rörig & Cie.,
Marktstrasse 6,

empfiehlt Farben, trocken und in Oel gerieben, in allen denkbar möglichen Nuancen, fertig zum Anstrich, zu billigsten Preisen. 1777

Ferner:

- | | | |
|-----------------------|-------------------|------------------------|
| Schellackpollur. | Aquarell-Firnis. | Möbellacke |
| Copalpollur. | Mastix-Firnis. | v. 90 Pf. an das Kilo. |
| Petersburger Pollur | Gold-Firnis. | Copallacke. |
| Möbelpollur. | Retouchir-Firnis. | Spirituslacke. |
| Peltröl. | Metall-Firnis. | Ebenholzbeize. |
| Politur-Reinigung | Sandara-Firnis. | Eichenholzbeize. |
| (z. Aulfrischen alter | Resonanzboden- | Kalbeize. |
| pollirter Möbel). | Firnis. | Mahagonibeize. |
| Mattirung | Leder-Firnis. | Nassholzbeize. |
| (gelb, braun und | Schellack-Firnis. | Codernbeize. |
| schwarz). | Vernis-Fixatif. | Palyanderbeize. |
| | | Kirschholzbeize. |

Aquarell-Farben, Künstler-Oelfarben

von Dr. Schoenfeld, Moewes, Meyl u. Schminke.
Sieritzsch's Kornelager, Schillerplatz 3, Hof. 1182
Magnanum bonum. Rühm von Falger, Schnecken, gelbe englische und Rauschen zum Einlecken unter Garantie Jahreslieferungen in jedem Quantum zu einem festen Preis. 1151
Fr. Müller, Kartoffelhandlung, 10, Friedrichstr. 10.

100,000 Stück

feinere Weinpflanze, tadellose Waare, franco Rüdesheim gegen Cassa zu kaufen gesucht. Preis-Offerten unter N. V. 423 an den Tagbl.-Verlag. 1893
Kampfenbahn, a. Sanger, d. zu versch. Richtgr. 2, Frankfurt.

Hausbrand-Kohlen.

Reine Kohlen mit 50-60 % Stäbe, gewaschene melirte Kohlen, 1/4 Stäbe, 1/4 Stüb III, gefebte Stäbchen, 12963
empfehlen in vorzüglicher Qualität u. zu billigsten Preisen
Wilh. Theisen, Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Unentgeltlich

das Fabriklager echter Silberwaaren

von
Albert J. Heidecker
Bärenstrasse 3, 1. Etage.

Einzelverkauf zu Engrospreisen.

Feste Cassapreise!

Billiger Wein.

1894er angereicherter reiner Wein per Liter 50 Pf. incl. Accise, in Fässchen von 20 Lit. ab. Proben Malzestr. 9, Part. 453
1896er, Prima Qualität, gewöhnt
Apfelwein, rein, per Flasche 30 Pf. empfiehlt
Ad. Gürtel, Oranienstraße 34.

Rechte Auszeichnung:

Goldene Staatsmedaille Nürnberg 1896.

Neubrau Actien-Gesellschaft in Kulmbach,

Siliale Wiesbaden

Kellereien mit Küchmaschinen-Anlage und Comptoir:
Lammstraße 22,
Telephon No. 366.

bringt ihre rühmlichst bekannten

hellen und dunklen Exportbiere

in empfehlende Erinnerung und liefert dieselben in Fässern jeder Größe, sowie in Flaschen. 454

J. Rapp,

2. Goldgasse, Goldgasse 2,

Fabrik-Depôt

von

Obst- u. Gemüse-Conserven,

erlaubt sich seine anerkannt guten, reell gepackten Conserven in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Preise billigst, bei Abnahme von 12 Dosen 5 % Rabatt. Preislisten gerne zu Diensten. 1639

Frische Siede-Eier

in tadelloser Qualität

per Stück 5 1/2 Pfennig, 25 Stück Mk. 1.80,

6 " 25 " 1.45,

" " 7 " 25 " 1.65.

Süßrahm-Butter vom Bloß

per Pfund Mk. 1.20 und Mk. 1.15, täglich frisch. Landbutter, Anslahbutter zu billigsten Tagespreisen. 1405

C. Gaertner,
Telephon 247, Kirchgasse 21.

vers. Anweisung z. Rettung v. Trunksucht mit u. ohne Vorwissen. Kein Geheimmittel. M. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstr. 29. Ueber tausend, auch gerichtlich geprüfte u. eidlich erhärtete Dank- u. Anerkennungsschreiben bezeugen die Wiederkehr des häusl. Glückes. F 44

Specialität: Lieferung aller Tafelgeräthe von echtem Silber für Ausstattungen; ferner von kleineren, sehr schönen und nützlichen Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken in eleganten Etuis.

Juwelen und Goldwaaren sehr billig.

Henkel's Bleich-Soda,

seit 20 Jahren bewährt als
bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.
Wir warnen vor Nachahmungen, die meist aus
calc. Soda bestehen und dem Bleich von 1 bis 1 1/2 Pfund
Soda nur ebenbürtig theurer bezahlt werden und nur
geringe Wasch- und keine Bleichkraft haben. F 43
Nur in Paketen erhältlich mit dem Namen
„Henkel“ und dem „Löwen“ als Schutzmarke.
Henkel & Co., Düsseldorf.

Restauration Wies,
51. Rheinstrasse 51. 18967
Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Champagner
von **E. Mercier & Co.,**
Luxembourg,
Filiale für den Zollverein des Stammhauses
Epernay.

Aechte Gewächse aus der **Champagne.**
(Zollersparnis wegen in Luxemburg auf Flaschen gefüllt.)
Sehr beliebt und gut eingeführte Marken:
Carte argent à Mk. 3.—
Carte blanche à Mk. 3.75.
Carte d'or à Mk. 4.50
Splendide Champagne à Mk. 5.50

In Körben von 12 Flaschen, einzelne Flaschen 25 Pf. mehr. Für
zwei halbe Flaschen 80 Pf. Zuschlag. 18321

E. Brunn, Weinhandlung (gegr. 1857),
Adelheidsstrasse 33.
Niederlage bei **Otto Siebert,** Markt.

Vorzüge: Bedeutende Kaffee-Ersparnis,
kräftiger Wohlgeschmack und schöne Farbe.

„Preisgekrönt Welt-
Ausstellung Chicago.“

Peiffer & Diller's



Kaffee-Essenz

in Dosen.
Anerkannt vorzüglicher und
ausgiebiger Kaffee-Zusatz.
In den meisten Geschäften zu haben.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

In ganz vorzüglicher Qualität empfehle:
Salzbohnen per Pfd. 25 Pf., bei 5 Pfd. 22 Pf.
Sauerkraut 10 „ 5 „ 8 „
Salz- und Essig-Gurken, Preiselbeeren.
Junge Schneidebohnen die 2-Pfd.-Büchse von 38 Pf. an.
Junge Erbsen 2 „ 58 „
Schnittspargel 2 „ 100 „
Kaffeehdlung. u. Brennerei Carl Schlick,
Kirchgasse 49. 14838

Schweine-Schmalz,

garantirt rein, 1748
zum Kreppel-Backen etc. empfiehlt
J. M. Roth Nachf.,
Delicatessen-Handlung, Kl. Burgstr. 1.

Gemüse-Conserven:

Erbsen, 2-Pfd.-Büchse 55 Pf., mittel 65 Pf., fein
95 Pf., sehr fein 1.20 Mk., extra fein 1.40 Mk.,
1-Pfd.-Büchse 30, 35, 50, 65 u. 75 Pf.,
Bohnen, 5-Pfd.-Büchse 90 Pf., 4-Pfd.-Büchse 70 Pf.,
3-Pfd.-Büchse 60 Pf., 2-Pfd.-Büchse 38 u. 45 Pf.,
1-Pfd.-Büchse 30 u. 35 Pf.,
Stangenspargel, 2-Pfd.-Büchse 1.20 Mk., 1-Pfd.-
Büchse 70 Pf.,
Schnittspargel, 2-Pfd.-Büchse 1 Mk. u. 1.35 Mk.,
1-Pfd.-Büchse 60 u. 75 Pf.,
sowie sämtliche **Früchte-Conserven** in 1/2 und
1/4 Büchsen, feinste Qualität, zu äusserst billigen
Preisen empfiehlt 1111

Chr. Keiper,
Webergasse 34.

Aechte Manila-Cigarren

in frischer Sendung und schöner Auswahl empfiehlt
L. A. Mascke, 1682
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Garzer Säbne zu vert. Baumgasse 8, Wob. 2 Et. r. 1819
Garzer Säbner, in Säbner, und Weibchen wegen Aufgabe
der Jagd Wilsch Bleichstrasse 4, 3 rechts.

Reichshallen-Theater.

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellungen.
Anfang Abends 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.
Alles Nähere durch die Anschlagzettel. F 420

Panorama Photographisch, Langgasse 25,
Gartenfeld.
Zum 1. Male hier. Neuere Erfindung.
— Farben, sowie Tage und Nachtbeleuchtung. —
— Entree 30 Pf., Kinder 20 Pf., 10 Karten
2 Mk., Schüler 1.50 Mk.

Wegen d. großen Beifall und harten Besuch in den letzten
Tagen bleibt noch bis Sonntag, den 20. Februar, ausgefüllt:
Sango, Poggers, Gomo- und Kagener-See, Niola Bella,
Bescatore, prächtige Darstellung ist der Sonnenan- und Unter-
gang mit der selbstausstrahlenden Beleuchtung.

Die 25-jährige Jubiläums-Nummer
der
Grossen Wiesbadener
Brühbrunne-, Kreppel-, Kaffee-
mühl- und warme Brödcher-
Zeitung

erscheint 12-16 Seiten gross Format
stark Fastnacht-Samstag, den
27. Februar, und ist nach wie vor für Jedermann
fester Preis nur 20 Pfennig. Gegen Einsendung von
25 Pf. in Briefmarken erfolgt Francozusendung nach
allen Weltgegenden.

Das hochinteressante Buch
Philipp und Lisbeth Keim,
ein aussaunisches Dichter- u. Bardenpaar,
erschient Montag, den 22. Februar, und kostet
per Band 1 Mark, gegen Einsendung von 1 Mk. 10 Pf.
erfolgt Franco-Zusendung nach allen Orten des In-
und Auslandes. 1512

Hochachtend
J. Chr. Gilleklich, Nerostrasse 2,
Wiesbaden.

Divandecken,

3 Meter lang, mit geknüpften Franzen, 10 Mark das
Stück, empfohlen 13944
J. & F. Suth, Friedrichstrasse 8 u. 10.

200 Masken-Costime und Dominos für
Damen und Herren in bester eleganter
Ausführung verleihe ich in diesjähriger Saison
wegen Ersparnis der Ladenmiete u. außer-
gewöhnlich billig. 716

Frau L. Gerhard,
Blücherstrasse 6, Part.

Spitzen-Waschen.
Ausbesserung ächter Spitzen.
Louis Franke,
2. Wilhelmstrasse 2. 878

Für Wiederverkäufer.
Reichthum eines Waarenlagers, Sandshuhe, Cra-
vatten, Kragen etc. bedeutend unter Einkaufspreis abgegeben.
Röh. im Tagbl.-Berlag. 1597

Mococo-Garnitur,
hell Röh. mit Gold, 1 Gopha, 2 Sessel, 4 Stühle, Hebrang
mit Seitenbank, noch wählbar, sehr sehr preiswürdig ab.
Friedr. Rohr, Möbel-Magazin,
Zaunstrasse 24. 1881

Wiesbadener
erstes bürgerliches Möbelmagazin
empfiehlt nur bestgearbeitete Polster- und Rahmenmöbel aller
Art zu den billigst gestellten Preisen.
Große Auswahl in completen Betten verschiedener Preis-
lagen, sowie einzelne Theile. 738
Aufarbeiten von Betten und Möbeln schnell und billig.
Webergasse 3. W. Egenolf.

Necht Florentiner

Reichspulver von **C. Fetzner-Geissler** zum
Parfümieren der Hände, Gesicht, Hals, Füße u. dgl.
20, 30, 40 und 60 Pf. Ferner Reubel: **Reichspulver**
sachtes in Couverts mit **Amichien**
9 Stück in eleganter Cassette Mk. 4.—, einzeln 40 Pf.
In den bekannten Depots. 1278

Wahre Wohlthat, probiren Sie

Springfeder-Rahmen (Sphärische
Reform), patentirt in 4 Staaten, leichte Hand-
habung, tägliches Lüften, gutes Biegen, leicht reparirbar,
sehr zu empfehlen für Brautleute, Hotels, Private,
Krankenhäuser, solide Arbeit. Einzig Jedermann gerne ge-
halten. Für auswärts sende zur Ansicht franco gegen franco
eine fertige Rahme in Miniatur. 1619
Friedrich Rohr, Tapeziermeister,
Zaunstrasse 24.
Preis Mark 30, 35, 40, gegen Kaffe. Wiederverkäufer Rabatt.

Thermalbäder,
ganz neu eingerichtet, à 60 Pf. 1185
L. Stemmler, Langgasse 50,
Recke Kraussplatz.



Ballschuhe!

Eleganteste Façons, schönste Ausstattung,
für Damen pro Paar von Mk. 2.00 an,
Herren pro Paar von Mk. 5.00 an,

Gesellschafts-

schuhe, hochfeinste Neuheiten, aus Lack, Chevreau,
Gems und Atlas, empfehlen 1411



Fett & Co.,

45. Langgasse 45.
Erlaube mir ergebenst mitzutheilen, dass ich vom
Jahre 1888-1896 bei Herrn **Zahntechniker**
H. Krane, Kranplatz, thätig war und mich nun
Langgasse 40, 2,
selbstständig gemacht habe. 1658
Hochachtungsvoll
Louis Petri, Langgasse 40, 2.
Atelier für künstl. Zähne, Kronen und
Brückenarbeiten nach der neuesten Methode.
Plombiren in Gold, Platina, Silber etc. Behandlung
erkrankter Zähne, Schmerzlose Zahnoperationen.

Victor'sche Frauen-Schule Wiesbaden,
Zaunstrasse 13, Hallestelle der Erbk. u. Pferdebahn.
Kleiste und größte Frauen-Fachschule Hoflans. Gegründet 1879
— Pensionat für Auswärtige. —
Prospekte und nähere Auskunft, sowie Anträge von Anmeldungen
zu den neuen Kursen in allen Fächern
jederzeit durch die Vorleserin, Frä. Julia Victor, oder bei
Unterzeichneten. Moriz Victor, 200

Gelegenheitskauf!

Ein grosser Posten
Betttücher

in schwerer hl. Leinen u. Cretonne
ohne Naht,
250 lang, 160 breit,
per Stück
Mk. 2.50, 2.75, 3.—
Nur gute Qualitäten.
Ad. Lange,
Langgasse 16.
Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft. 1246

Masken-Verleihanstalt

von
Jacob Fuhr,
Goldgasse 12, 1. Stod.

Durch Erparung der Ladenmiete verleihe sehr billig: Herren-
und Damen-Costime, Dominos, Bärte und Perücken.
Verkauf von allen möglichen Geschäftskarten, Briefchen von
Karten etc. 1640

Früchte
zu verfechten. 812
S. Sulzberger,
Herren- und Knaben-Garderobengeschäft,
Kirchhofgasse 4, nahe der Langgasse.
Holzwohle stets vorrätig bei
C. Heider L. in Pöhlheim. 12196
Prima Garzer Kanarienhähne,
sowie Weibchen besten Stammes zur Zucht, sind zu verkaufen.
Röh. Zaunstrasse 24, Hinterhaus. 4174